

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1607/2023
Amt/Aktenzeichen 70/70 07 06	Datum 20.10.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 31.10.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Vorberatung	08.11.2023	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.11.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.11.2023	Ö

Betreff:

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz;
hier: Prüfbericht über den Jahresabschluss 2022 und Beschlussfassung über die Behandlung
des Jahresergebnisses

Mainz, 25. Oktober 2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Mainz, 01. November 2023

gez. Haase

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss und der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfehlen, der Stadtrat nimmt den Prüfbericht über den Jahresabschluss 2022, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis und beschließt, die in den Betriebsbereichen Straßenreinigung und Abfallentsorgung in der Stadt Mainz erzielten Verluste zu Lasten der in den Allgemeinen Rücklagen enthaltenen Überschüsse aus Vorjahren für die Abfallentsorgung und Straßenreinigung zu verrechnen und die Gewinne aus den Betriebszweigen Deponie und Betrieb gewerblicher Art sowie den Verlust der allgemeinen und gemeinsamen Betriebsabteilungen auf neue Rechnung vorzutragen.

Sachverhalt

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2022, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der Werkleitung wurden in der Sitzung des Werkausschusses für den Entsorgungsbetrieb am 08.11.2023 beraten.

Der Jahresverlust in Höhe von -146 TEUR verteilt sich auf die nachfolgenden Bereiche wie folgt:

Betriebszweig Straßenreinigung:	- 823 TEUR
Betriebszweig Abfallentsorgung:	- 96 TEUR
Betriebszweig Deponie:	200 TEUR
Betriebszweig Betrieb gewerblicher Art:	607 TEUR
Betriebszweig Landkreis Mainz-Bingen:	0 TEUR
Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen:	- 34 TEUR

Erläuterungen zur Ertragslage

Der Jahresverlust hat sich gegenüber dem Jahresverlust des Vorjahres (-1.376 TEUR) deutlich verringert. Ursächlich für das Ergebnis sind im Wesentlichen niedrigere Personalkosten, Einnahmen aus dem außergerichtlichen Vergleich mit den dualen Systemen sowie der laufenden PPK-Erlöse und höheren Einnahmen aus Reinigungsleistungen.

Bei den Umsatzerlösen stiegen im Bereich Abfall die Gebühreneinnahmen um 747 TEUR und im Bereich Straßenreinigung um 58 TEUR, während die Verwertungserlöse aus der Verfüllung des Steinbruchs leicht rückläufig waren (-62 TEUR).

Die Personalkosten in Höhe von 28.269 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (28.937 TEUR) fast konstant geblieben. Die Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus der Nichtbesetzung von offenen Stellen.

Die Materialaufwendungen sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Zum einen resultiert das aus den gestiegenen Preisen beim Einkauf von Treibstoffen, zum anderen sind die Kosten für Leiharbeiter und Fernwärme gestiegen.

Der Anstieg bei den Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr (-1.365 TEUR) ist zum größten Teil auf die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund der Beendigung des Deponieprojektes (-1.220 TEUR) zurück zu führen.

Die neutralen Erträge enthalten insbesondere Erlöse aus den Mitbenutzungsentgelten der dualen Systeme für die Jahre 2019 bis 2021 (2.322 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (450 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 16 TEUR. Bei den neutralen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (289 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen (58 TEUR).

In der nachfolgenden Übersicht ist die Ergebnisentwicklung der Betriebsbereiche ersichtlich:

Geschäftsjahr	Gesamt EUR	Betriebsbereich Straßenreinigung EUR	Betriebsbereich Abfallentsorgung EUR	Betriebsbereich Betrieb gewerblicher Art EUR	Sammlung Landkreis EUR
2013	1.400.959	884.764	549.951	-367.461	0
2014	7.414.508	562.212	6.960.162	-33.756	0
2015	1.442.752	130.293	1.127.024	-107.866	0
2016	992.346	206.199	622.080	185.435	0
2017	2.852.130	329.296	2.565.955	164.067	0
2018	560.553	-798.573	1.487.947	-43.121	0
2019	-2.739.559	-1.020.577	-695.691	-128.821	0
2020	-5.226.309	-1.265.868	-2.784.169	-1.023.291	0
2021	-1.376.461	-1.308.960	246.018	-1.176.272	0
2022	-145.808	-823.033	103.914	606.771	0

Der Bereich allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen, der in den Vorjahren immer ausgeglichen war, weist im Prüfungsjahr einen Verlust von 33 T€ aus. Hierbei handelt es sich um nicht ansatzfähige Kosten aufgrund der Umstrukturierung des Entsorgungsbetriebs im Hinblick auf die Gründung einer gemeinsamen Anstalt öffentlichen Rechts.

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Beim Anlagevermögen stehen den Zugängen von 1.160 TEUR Abschreibungen von 4.692 TEUR und Abgänge von 3 TEUR gegenüber. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von zwei Kehrfahrzeugen (313 TEUR), die Anschaffung von Abfallgefäßen (190 TEUR), die Installation eines Waagemoduls (129 TEUR), die Restkosten für den Neubau des Verwaltungsgebäudes einschließlich der Außenanlagen (79 TEUR), die Restkosten für den Umbau des Recyclinghofes Mainz-Süd (70 TEUR), die Errichtung von Elektroladestellen (57 TEUR), die Anschaffung eines Transporters (50 TEUR) sowie die Anschaffung von Software (32 TEUR).

Die übrigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vor allem die Abrechnung der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Mainz-Bingen in Höhe von 1.790 TEUR.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus dem wertmäßig geringerem Bestand an Eingangsrechnungen für Investitionen, Reparaturen und Dienstleistungen.

Die liquiden Mittel sind im Berichtsjahr um 2.205 TEUR auf 10.124 TEUR gestiegen. Der Eigenbetrieb konnte zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengestellte Kapitalflussrechnung berücksichtigt den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit sowie den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit.

Lösung

Dem Beschlussvorschlag der Werkleitung des Entsorgungsbetriebs Mainz, Eigenbetrieb der Stadt Mainz zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2022 sowie der Ergebnisverwendung wird gefolgt.

Alternativen

Keine.

Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine.

Finanzierung

Keine.

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2022 des Entsorgungsbetriebs Mainz

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Entsorgungsbetriebs Mainz

Prüfbericht 2022